

## **Liebe Interessentinnen und Interessenten der frühkindlichen Bildung in Bremen und darüber hinaus,**

wie viele von Ihnen bereits wissen, gibt es seit Oktober 2005 an der Universität Bremen im Rahmen des Bachelor-Studiengangs Fachbezogene Bildungswissenschaften erstmalig einen Schwerpunkt Elementarbereich. Nach langer Vorlaufphase mit vielen Beteiligten können nun bisher einmalig in Deutschland zukünftige Schul- und Frühpädagogen gemeinsam studieren. Die Entwicklung des neuen Studiengangschwerpunkts in Bremen ist regional und überregional von Interesse und wird sowohl neugierig als auch kritisch beäugt. Im monatlichen Rhythmus wollen wir mit diesem Newsletter über den Stand des Projekts informieren, Kooperationsstrukturen transparent machen und möglichst viele Interessierte in den Entwicklungsprozess mit einbeziehen. Wir werden auf Veranstaltungen hinweisen und Informationsquellen zugänglich machen. Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen sich konstruktiv einzumischen. Wir freuen uns auf kritische Anregungen, Hinweise auf Veranstaltungen und Erfahrungsberichte. Der Verteiler ist im Aufbau, wir nehmen gerne weitere Interessierte auf.

### **Links zum PiK-Projekt**

Über den Studiengang finden Sie Informationen unter [www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de](http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de).

Bremen wird als einer von vier weiteren Hochschulstandorten in Deutschland von der Robert-Bosch-Stiftung im Programm „Profis in Kitas“ (PiK) gefördert. ([http://www.bosch-stiftung.de/foerderung/fr\\_02000000.html](http://www.bosch-stiftung.de/foerderung/fr_02000000.html)). Unter <http://www.bosch-stiftung.de/download/Leitbild.pdf> können Sie das dem Projekt zugrunde liegende Leitbild herunterladen. Ab Mai sind unter [www.profis-in-kitas.de](http://www.profis-in-kitas.de) Informationen über alle PiK-Standorte (Berlin, Bremen, Dresden, Freiburg und Koblenz) und einzelne Projektthemen abrufbar.

### **Stand der Kooperationen**

Der Kern des Bremer Projekts unter Wissenschaftlicher Leitung von Professorin Ursula Carle ist die Studiengangsentwicklung für den frühkindlichen Bereich. Zur Entwicklungsarbeit gehört die Einbeziehung aller am Feld Beteiligten und eine enge Verzahnung zur Praxis. In einer Auftaktveranstaltung im Dezember letzten Jahres wurden erste Felder der Zusammenarbeit umrissen. Eine Vernetzung- und Kommunikationsstruktur ist im Aufbau, dieser Newsletter ist ein Teil davon.

Überregional sind wir mit den anderen Projektstandorten über die halbjährlich stattfindende Bosch-Innovationswerkstatt und Arbeitsgruppen zu Querschnittsthemen verbunden.

Wir halten Kontakt zur Bundesarbeitsgemeinschaft Frühkindliche Bildung.

International hat der Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften im Gebiet Frühkindliche Bildung und Grundschulpädagogik langjährige Kooperationsverträge über Studierenden- und Lehrendenaustausch mit italienischen, portugiesischen, dänischen, schwedischen, finnischen, niederländischen, estnischen und polnischen Partnerhochschulen, sowie Universitäten aus Großbritannien. Wissenschaftlerinnen des Arbeitsgebiets Grundschul- und Frühpädagogik nehmen an internationalen Tagungen teil. So hat sich Diana Wenzel in Solothurn (Schweiz) über das dortige System der gemeinsamen Ausbildung von PädagogInnen für 4-8jährige Kinder informiert. Professorin Ursula Carle vertrat das Anliegen der gemeinsamen Ausbildung während des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Frankfurt.

Hier in Bremen traf sich Anfang Januar ein Kreis zur Koordinierung der Praktika an Bremer Kindertageseinrichtungen in der Fachschule Neustadt. Dazu gehören VertreterInnen verschiedener Träger, der Bremer Fachschulen, ,

der Hochschule und der Behörde Die Treffen werden in größeren Abständen fortgesetzt.

### **Fachgespräche „Bildung von Anfang an“**

Seit Januar gibt es die Fachgesprächsreihe „Bildung von Anfang an“ jeden zweiten Mittwoch eines Monats im Haus der Wissenschaft. Zielrichtung der Veranstaltungsreihe ist, eine breite Fachöffentlichkeit für den Reformbedarf der Praxis von Kindertagesstätten und Schulen zu sensibilisieren und miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Veranstaltungen wurden bisher gut angenommen, das Publikum war wie erwartet sehr gemischt. Wir hoffen, dass wir mit der Zeit eine Gesprächskultur entwickeln, in der wir so manche Kluft zwischen Kindergarten und Schule, zwischen Praxis und Wissenschaft überbrücken und für alle Seiten nutzbar machen. An Ihren Rückmeldungen und Themenwünschen für die Zukunft sind wir sehr interessiert.

### **Veranstaltungshinweise**

Wir laden herzlich ein **zum nächsten Fachgespräch am 10. Mai 2006, 19.00 Uhr im Haus der Wissenschaft**. Unter dem Oberthema „Kindergarten und Grundschule kommen ins Gespräch“ wird Katharina Hanstein-Moldenhauer, Fachberaterin KiTa Bremen und Mitautorin des Rahmenplans eine Einführung in den Bremer Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich geben. In der anschließenden Diskussion soll thematisiert werden, was der Kindergarten von der Grundschule erwartet. Über zahlreiches Erscheinen aus Schule **und** Kindergarten, Fachschule **und** Hochschule freuen wir uns. Mischen Sie sich ein in die Diskussion. Im Anhang finden Sie die Planung für den nächsten Zyklus von Mai bis Juli 2006.

So weit für heute.  
Auf gute Zusammenarbeit  
Ihre Barbara Daiber  
(Projektkoordinatorin)

---

Inhaltliche Rückmeldungen und Wünsche zum Newsletter bitte an [bdaiber@uni-bremen.de](mailto:bdaiber@uni-bremen.de).

Zur Aufnahme weiterer Adressen in den Verteiler oder zur Abmeldung des Newsletters senden Sie bitte eine kurze Mail an [TorstenSchl@gmx.de](mailto:TorstenSchl@gmx.de)